Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

haben herren do sprachent ander maister
das Dauid den psalm gemachet hab in seinem
angsten do er seinen Sun absalon flieehen
muest darnach und er Semei schelten und
mangen psalm gehort het wann recht als Dauid
mangen psalm macht die weil er in Sauls
achtsal was also macht er auch mangen
psalm do weil er absalonen flieehen muest
und in Saul achtsal was die wederrtung
ist behaltnuesser dann die vorder zu dem erst
sprachet Dauid an dem psalm also Dixit dau sta

Ich hab gesprochen g. das ist ich hab
mir versuchleich in meinem hertzen fur
gesetzt textus Ich wil ueur wes be
hueten das ich an ueur zung geu icht
mueltent glosa Das ich icht mer mel vorder
unsern herren umb den ungemach den ich v
leyde versus Ich hab ueurtun unund
hurt gelatzt do die sunder gegen mir stuend
glosa Das ist Semei der in schalt und in flucht
und Oram und hor gegen mir warff Er sprachet
versus Ich erstumt glosa wann ich in
mechtes nicht antwurt textus Und pin ge
ueuntigt glosa wann es was ein grosse
Demuetichait das ein Chung solich sachs ge
duldichleich leit Er sprachet textus Ich hab
geswigen von gutem glosa Wann Semei
het den tod verdient wann er wider des v
Chungs chraft tet Darumb sprach David
warumb wil ein hunt den man totten schol
von dem Chung ubel ich wil gen und wil
im sein haupt abslahen Das wolt in Dauid
nicht erlauben und wert ins Recht also v
strauft Dauid vom dem der rechtchait Als ist
das er wart das man Semei icht totet Das
doch recht gewesen wer Doch sindet Dauid
damit nicht er het sein halt lan das er sich
selb nicht rach Dauid sprach textus Und
ueur hueten ich widerpeu ueur glosa Wann
er gelacht an der besinden ubel die sein
Sun absalon an im tet und sprach sechet
mein sun der von meine leib chomen ist v
der suecht meinen tod und do absalon erslag
gen ward do chlagt Dauid vmmetzen ser
und sprach absalon mein Sun wer gest
mir das ich freob lieber wann mein Sun
absalon Dauid sprach versus Mein hertz
ist in mir erhitzet und in meinem gedanch
entzunnet feur glosa Wann von der liebe
die er zu absalon het chlagt er umb seiner
ubel schuld mer dann umb ungemach den
er von im erliten het Dauid sprach versus
Ich hab gerednet in meiner zung geu g.
Das ich dich herr gepeten hab mit hertz
und mit mund textus Herre tue mir v
chund meim end glosa Das ist wann

sie achtsal ein end nem da ich inne pin versus
Und wer ist mein zal ueuer tag glosa i.
das ist wie mangen tag solich in den noten
sein textus Das ich wille was mir gepuret
glosa Das ist wieuil ich fur das not leiden sol
wann mir get an der chraft in ab Dauid sprach
versus Herre liech du halt ueur tag zelleich
gelatzt glosa Das ist mein tag sint kurzel Di
sint schier gezalt Davon ist das mein not nicht
schier ein end hat so muez ich darinne sterben
textus Und ueur hab ich pey dir als unt
zelnucht glosa Das ist mein leben ist nichts
nicht wann was ein end nymmt Das ist churtz
Davon sprach Dauid versus Dann alle unt
ch sint eitelchait ein yglicher lebender
ueuch glosa Wann eines yglichen menschen
leben ist so churtz das er gelleich ein eitelchait
genant ist Davon erchennet auch der mensch
kurzel sach versus Und der ueuch zeiget
in ainem pilde glosa Das ist das sein leben
ist als ein pilde und ist vmmutz textus Und
wirt unuh sint betuebt glosa Das ist das
der mensch vnpruchleich und vnmuezlich sache
der welt betuebt und die doch chuech ein
onstat sint wann sel umb die vorgen sind
ze himel ze alle zeit achten Dauid sprachet
versus Er ueuch yoriet glosa Ein uil
arbait und getrachte textus Und waiz er
unt ir ueu er es samnet glosa Wann er
was mehr werme erfuebt ulleicht gar sehr
Oerfte so vnde sein hort sein den lewt so be
lebter in mehr dann die sunde Dauid sprachet
versus Nu was ist ir ainne ueur pit ich
das nicht unser herre und ueur hab ich
pey dir herre glosa Wann ein yglicher
mensch sol seinen hort pey armen lewt
in den himel sendn wann do ist aller rechter
hort hab dew so freudenreich ist das er mesch
herze mehr betrachten mag Davon pat da
uid unsern herren und sprach versus H
erre erlesing unch von aller ueuer unge
rechtichait glosa Das ist von meinen sunden
und auch von der pruezze die ich erliden hab
Das ist zu vorgleich Dauid sprachet textus Ge
ne du hallst ir vizz dein ihuwezen gegeben
glosa Das was Semei der in flucht und
in schalt versus Ich erstumme glosa
Wann ich led es geduldichleich textus Und
ter ueuch unund ure auf wann du hast
es getan glosa Das ist ich antwurte in nicht
was er mir verhizzen textus Herre weude du
mir deinles glosa Das ist dy not und die
angst die du auf mich gesant hast von den
ich nicht mag erledigt werden dann mit de
nen genaden versus Von der chraft deiner
haut han ich ab gentumen under chuttis